

E Magd mit Sehnsücht

Lustspiel in 2 Akten

von Carmelo Presenti

Personen (ca. Einsätze)	3 H / 4 D	ca. 60 Min.
Alfred Burger (82)	ca. 55, Bauer, ein gutmütiger Mensch Kleidung: Jeans und Hemd, 2. Akt Hemd wechseln.	
Emma Burger (39)	ca. 55, Frau von Alfred Kleidung: Jupe, Bluse; 2. Akt Kleider wechseln.	
Silvia Burger (93)	ca. 26, Tochter von Alfred und Emma und lebt immer noch zu Hause. Kleidung: Jung, modern dem Alter entsprechend, 2. Akt Kleider wechseln.	
Tanja Gisler (29)	ca. 26, Silvias Freundin, Kosmetikerin Kleidung: Jung, modern, dem Alter entspr.	
Lina Greter (201)	ca. 48, Magd Kleidung 1. Akt: Halblanger Jupe, Wollsocken, Schurz und Stallschuhe, macht keinen gepflegten Eindruck. 2.Akt: Minijupe, schöne Bluse etc.	
Max Stalder (81)	ca. 50, Knecht auf einem anderen Bauernhof und hat ein kleines Problem beim Sprechen, ist eher einfach auch nicht besonders gepflegt. Kleidung 1. Akt: Stallhosen, passendes Hemd. 2. Akt: ein zu kleiner Anzug, Hemd, Krawatte, passende Schuhe und eine geschleckte Frisur.	
Erwin von Höchstetten (38)	ca. 40, Jungeselle Kleidung: Anzug, Krawatte.	

Zeit: Gegenwart

Ort der Handlung: Wohnstube auf dem Bauernhof d. Fam. Burger

Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (*Regie, etc.*) auf Format A4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A4Hefte an.

Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **8** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Bühnenbild:

Bauernstube, einfach eingerichtet, eine Türe links als Haustüre, eine rechts in weitere Zimmer; hinten ein Fenster. Als Einrichtung ein Tisch mit vier Stühlen. Weitere Einrichtungen nach Gutdünken der Regie.

Inhaltsangabe:

Auf dem Hof von Alferd Burger herrscht seit geraumer Zeit schlechte Stimmung, denn die Magd Lina versucht mit allen Mitteln einen Mann zu finden. Da es jedoch nie klappt, wirkt sich das auf ihre Laune aus und darunter haben alle zu leiden. Man will dem Problem ein Ende setzen, indem jeder eine eigene Idee hat Lina zu helfen. Dass die eigentliche Lösung so nahe liegt, wird beinahe übersehen, denn Max, der Knecht des Nachbarlichen Bauern, macht Lina schon lange den Hof, nur will das Lina nicht wahrhaben. Alfreds Tochter Silvia und ihre Freundin Tanja, die als Kosmetikerin arbeitet, versuchen Lina, die eigentlich nicht viel von Schönheit hält, in eine Traumfrau zu verwandeln, was sie äusserlich auch schaffen aber eben Minijupe und Schminke verändern noch keinen Charakter. Dazu kommt, dass Lina zum ersten Mal in ihrem Leben versucht auf Stöckelschuhen zu gehen. Der Besuch des Herrn von Höchstetten wird zum Reinform. Er ergreift die Flucht vor Lina, weil diese wissen will ob er Brusthaare hat. Erst ein einfacher aber wirksamer Trick von Alfred bringt dann doch Max und Lina zusammen.

Das ganze Stück lebt von der Rolle der Lina. Diese muss überzeugend und lebhaft gespielt werden.

1. Akt

1. Szene:

Alfred, Emma, Silvia

(Emma, Alfred und Silvia sitzen gemeinsam am Tisch und sind beim Morgenessen, der Tisch ist dementsprechend gedeckt)

Emma: Wettsch no chli Kaffi Vatter?

Alfred: Wenn scho so nätt frogsch wisoo eigentlich nid. *(hält ihr die Kaffeetasse hin)*

Emma: *(schenkt ein)*

Silvia: Woo isch eigentlich d Lina?

Alfred: Die suecht dänk immer no e Maa. *(lacht)*

Emma: Nimmt mi jo scho wunder was es do z lache git... es isch emu nid luschtig, wenn d Lina der ganz Tag numme am chifle isch und jammeret dass sii immer no ke Maa gfunde het.

Alfred: Das isch emu e ke Wunder, dass si kene wott. Ig wetti emu ou ke söttige Haage.

Silvia: Auso Vatter, wie redsch du?

Alfred: Es tuet mer leid, aber es chunt mer würllich kei anders Wort usser Haage i Sinn.

Emma: Auso eso schlimm isches de ou wider nid.

Alfred: Nei sicher nid, chasch se jo mou bimene Wettbewärb für ne Gruselfilm amälde, de chäm die sicher der erschti Priis über.

Silvia: Wenn öpper ire tääti zeige, wie me sich echli chönnti zwäg mache, würd si sofort besser usgsee.

Alfred: *(lacht laut heraus)* De sötti zerscht emou eine der Jungbrunne finde und de müesst me si sicher e Wuche drinne loo, damit s öppis nützt.

Silvia: Vatter, du verzellsch wider einisch Seich.

Emma: D Silvia het rächt, du söttisch di jo schäme esoo über die armi Lina go rede, und dass es grad weisch, du bisch jo ou nid der Schönscht.

Alfred: *(schaut sie mit grossen Augen an)* Und werum hesch mi de ghürotet?

Emma: Will s grad e ke bessere ghaa het.

Alfred: Das isch aber ou no nätt.

Silvia: Muesch gar nid eso tue, du bisch vori ou nid nätter gsii.

Alfred: Ig ha jo numme d Worheit gseit und süsch gar nüt anders.

Silvia: Jetz isch aber fertig, schliesslich isch es jo d Lina wo niemer fingt und nid dir zwöi.

Emma: Es macht mii nume verruckt dass der Vatter sich eso blöd derzue mues üssere, es isch emu ou nid eifach für d Lina, sii cha eim richtig leid tue.

Alfred: Wäge däm isch si glich säuber schuld.

Silvia: Es heteres haut niemer gleert.

Alfred: Was gleert?

Silvia: Wie me sich echli schön macht.

Alfred: Chascheres jo leere.

Emma: Das isch jetz e gueti Idee, das chönnte mer sicher mache. Was meinsch derzue Silvia?

Silvia: Das isch nid esoo eifach, dr Lina klarzmache, dass sii sich echli mee sötti pflege.

Emma: E Versuech wär s emu wärt.

2. Szene:

Alfred, Emma, Silvia, Lina

Lina: *(Kleidung: Halblanger Jupe, wollige Kniesocken, einen Schurz, Stallschuhe, ihre Haare sind in einem Gewirr zusammengebunden und die ganze Erscheinung macht keinen gepflegten Eindruck.) (kommt wütend von links)* Soone blöde Cheib isch mer jetz doch no nie übere Wäg gloffe. Waas meint das Männervouch eigentlich was sii si! Oni Froue sii si nämlich nüt, nit numme nüt sondern gar nüt, überhaupt nüt! *(zeigt mit den Fingern ca. 4 cm)* Esoo chlini Grögle mitemene soo grosse Mul *(zeigt mit den Armen ca. 140 cm)* und süsch nüt. *(setzt sich an den Tisch)*

Alfred: Soo, soo Lina was isch scho wider loos, het di der nöi Vereerer scho wider verloo?

Lina: *(immer noch wütend)* Nei das mou han ig ne zum Tüfu gjagt, was meint dä eigentlich wär ig bi?

Emma: Was het er de gmacht, dass de derewäg verruckt bisch.

Lina: Weiters würklich wüsse?

Alfred: Joo verzöu, es näämt mi de scho wunger.

Lina: Tüpisch Manne, immer wei si aues wüsse, aber vo mir us, ig cha s jo scho verzöue...*(holt tief Luft)* dä...dä... Grüsü het mer sii Hang ufs...gha.

Emma: Was meinsch?

Lina: *(steht auf)* Da druf het er se gha. *(greift mit der Hand auf den Po)*

Alfred: *(lacht laut heraus)* Und wäge däm machsch du esones Gschrei.

Lina: Das isch äüä schlimm gnue, e haubi Vergwautigung isch das gsii, dä het Glück das er no am Läbe isch.

Alfred: Jo das gloub ig dir zerschte Mou.

Silvia: Hock di wider häre und drink es Kaffee.

Lina: *(setzt sich wieder)* Es isch eifach zum verruckt wärde, de git me sich aui Müe, isch nätt, macht sich zwäg...

Alfred: Woo hesch di zwäg gmacht?

Lina: Das gseet me dänk, dass ig d Hoor gsträult ha.

Alfred: Das isch äüä scho lang häär.

Lina: *(studiert einen Moment)* ...öppe zwee Tag.

Silvia: Das isch aber scho nid esoo guet.

Lina: We mii öpper wott hürote, de söu er das mache wil er mi gärn het und nid wil ig schön gsträut bi.

Silvia: Das ghört haut ou derzue.

Lina: Im Momänt isch sowiso nüt me ume, und für s Chrampfe mues ig jo nid schön sii.

Emma: Nimmsch jetz es Kaffee?

Lina: Joo aber eis mit Gügs.

Alfred: Waas, um die Ziit?

Lina: Das mani scho vertrage.

Alfred: *(steht auf und holt eine Flasche Chrüter)*

Emma: *(schenkt Lina Kaffee in ein Kaffeeglas ein)*

Lina: Haut das längt, süsch het s de ke Platz me für e Chrüter.

Silvia: Auso du bisch de scho es spezieus Individium.

Lina: Ig cha nid Französisch. Waas söu das heisse?

Silvia: E ganz e spezieui Persönlichkeit.

Lina: Ig chume gäng nonid noche.

Alfred: Sii meint Du sigsch e Frou miteme spezieue herte Gring.

Lina: Das stimmt, ig loo mir vo niemerem lo säge wo s düre geit.

Alfred: *(füllt das Kaffeeglas mit Chrüter)* Soo, mee geit numme drii.

Lina: Momänt, ig nimme schnäu e Schluck. *(trinkt)*

Alfred: Nenei das längt, du muesch hütt ou no wärche. *(verräumt die Flasche)*

Lina: Wärche isch gut, chrampfe bis zum umkeie.

Alfred: Wenn de nid chasch motze bisch eifach nid zfride, gäu Lina.

Lina: Das isch nid gmotzet, das isch numme d Worheit.

Alfred: Soo ig mues no öppis mache süsch geit jo hütt warschiindlich gar nüt mee, usser am Gjammer vor Lina. *(geht links hinaus)*

Emma: Mii chönnt meine er sigi der einzig wo schaffet.

Lina: Es sii aui Manne glich, immer numme ful sprütze und reklamiere und süsch sii sii nid viu wärt.

Silvia: Aber weme eine het wo eim die chaute Füess tuet werme isch es emu nid eso schlächt.

Lina: Doo müessti mir grad eine choo, däm würdi esoone richtige Gingg a sini Scheiche gä das er se nie me würdi übereha.

Silvia: Hesch de du nie chauti Füess?

Lina: Wenn ig Wullesocke aa ha emu sicher nid. *(zeigt ihre Kniesocken)*

Silvia: Die hesch emu sicher nid immer aa?

Lina: Mou ds ganze Joor Summer und Winter, die gäbe eifach warm und wei nid no cho fingerle.

Emma: *(lacht)* Oo Lina, du bisch mer no eini, uf der einte Siite machsch di haubi Wäut verruckt wiu de immer no ke Maa hesch, und uf der andere Siite reklamiersch jo glich numme über si.

Lina: Wenn der Richtig würdi uftouche dörft er mir dänk scho cho d Füess werme, aber eifach numme denn wenn ig wott und süsch git s nüt.

Emma: *(steht auf)* Ig mues no i ds Dorf süsch isch de Mittag und ig ha wider nid gmacht was ig sötti. Tuesch du mir de no userume Lina?

Lina: Ig trinke nume no schnäu mis Kaffee us und de gangi grad hinger d Arbeit.

Emma: *(gibt Silvia einen Kuss auf die Wange)* Auso gniess dini Ferie und heb de no e schöne Tag.

Silvia: Jo glichfaus.

Emma: *(geht links hinaus)*

Silvia: *(steht auf)* Ig gange schnäu go telefoniere.

Lina: A wämm ?

Silvia: Mir isch e Idee choo wie me dir villicht chönnti häuffe.

Lina: Verzöu.

Silvia: Nume nid gsprängt, ig mues zerscht es paar Sache abkläre. *(geht rechts hinaus)*

3. Szene:

Lina, Max

Lina: *(beginnt den Tisch abzuräumen, sie stellt das Geschirr auf ein Plateau das bereits auf dem Tisch steht)* Die hät mer emu jetz wüchlich zerscht chönne säge waas sii für ne Idee het...Es isch immer ds Gliche mit dere Sile.

Max: *(klopft an die linke Türe)*

Lina: Jedesmou wird me gstört wemme scho mou am schaffe isch. *(geht zur Türe und öffnet sie und erblickt Max)* Waas wottscht de du scho wider doo, ig hader doch gseit dass ig ke Ziit ha.

Max: Ig wott jo gar nüt vo dir, ig mues zu dim MMM... MMM.... Meischer. *(tritt langsam ein)*

Lina: Was wottscht de vonem.

Max: Das isch öppiss ppp...ppp... persöndlichs.

Lina: Es isch im Momänt niemer umme. *(geht wieder zum Tisch um mit dem Abräumen weiter zu fahren)*

Max: De warti haut bbb...bbb...bis er zugg isch. *(will sich an den Tisch setzen)*

Lina: Hesch gfrogt ob de darfsch.

Max: Dii frogi emu sicher nnn...nnn...nid.

Lina: Das es nume grad weisch, wenn vo de Meischerlüt niemer ume isch, bin ig do inne die Äutischi und säge wo s lang geit.

Max: Ig ha s scho dänkt dass de echli aaa...aaa...aut bisch.

Lina: Säg mer jetz gschider was de wottscht statt eso bläch zäme staggele.

Max: Ddd...dd... der Bruno het üsem UUU...UUU...Ursi öppis aghänkt.

Lina: *(setzt sich zu Sepp an den Tisch)* Waas aghänkt.

Max: Er iii...iii...isch uf se ufe ghocket.

Lina: *(macht grosse Augen)* Was der Bruno isch uf öies Ursi ufe ghocket, dä cha jo chum mee loufe, verschwige de soo öppis.

Max: Wenn der s doch säge iii...iii... ig ha s säuber gsee.

Lina: Du hesch doch eis i der Chrono ghaa.

Max: Nüt hani i der Chrono ghaa, gseesch es ddd...ddd...de säuber wenn s Nachwuchs git.

Lina: Das git sicher nüt mee, dä isch vii zaut.

Max: Ddd...ddd...der Dokter het emu öppis anders gseit ghaa.

Lina: Jää nuu wenn s haut esoo isch de chamme haut nüt mee ändere, hättisch haut echli besser söue ufpasser, de wäri das nid passiert.

Max: Joo ddd...ddd...du hättisch söue besser ufpasser, de wäri nüt passiert.

Lina: Ig ha grad vöriigi Ziit für zuege was dä auti Bock macht.

Max: Ddd...ddd...daas isch aber scho dini Arbeit, dii Meischer het ddd...ddd...dii sicher nid agsteut dass de di ganzi Ziit III...III...Inserat ufgisch. *(nimmt aus dem Hosensack ein Ausschnitt aus einer Zeitung)*

Lina: *(schaut verärgert)* Das isch sicher nid vo miir, und zudäm mues ig jetz mache. *(steht auf und geht mit dem Plateau mit dem Geschirr rechts hinaus)*

Max: *(liest vor)* Junge hübsche MMM...MMM...Magd sucht einen einfühlsamen jungen MMM...MMM...Mann...

Lina: *(kommt wütend von rechts und reisst Max den Zeitungsausschnitt aus der Hand)* Das geit dii überhopt nüt aa, das isch privat.

Max: Werum tuesch es ddd...ddd...de i Zitig ?

Lina: Das isch jo gar nid vo miir.

Max: Ddd...ddd...Du lügsch, süsch dätisch nid eso reagiere.

Lina: Ig mache emu öppis für mii Zuekunft, im Gägesatz zu dir.

Max: Jo auso www...www...wenn ig dii aluege de bin ig grad froo dass ig eleini bi.

Lina: Hesch de öppe ds Gfüel dass de besser usgeesch aus ig?

Max: *(wird langsam wütend)* Vvv...vvv...vilicht scho nid besser, aber emu sicher grad eso guet. *(steht auf)* Und jetz hhh...hhh...hani gnue vo däm Gstürm, ig bi jo numme doo häre choo wiu du nnn... nnn... nid hesch chönne luege was öie Bruno eso tribt.

Lina: *(antwortet ebenfalls in einem hässigen Ton)* Hättisch du besser uf dini Ursle ufpasst de wäri der Bruno gar nid i Versuechig choo.

Max: Das isch jetz aber www...www...würlich zviu. Üses Ursi isch es Aaständig, nid eso wie der BBB...BBB...Bruno.

Lina: Jo sicher aaständig, die Ursle wird am Brünu dank der Chopf verdräit haa.

4. Szene:

Lina, Max, Alfred

Alfred: *(kommt von links)* Was isch de das für es Gnätsch doo inne.

Max: Guete Tag, ig ha eigentlich zu öich www...www...wöue, zu öich choo.

Lina: Jo und jetz stürmt er mit mir wägem Bruno.

Alfred: Was isch de mit em Bruno?

Max: Eee...eee...er isch uf ds Ursi uuu...uuu...ufe ghocket.

Alfred: Und jetz, dä het rächt, dä darf siis Läbe ou no echli gniesse, i sim Auter chunt dä ou nümme so vii derzue.

Lina: Das isch jo scho guet, aber jetz git s Nachwuchs.

Max: Joo d Lina isch dsch...dsch...dschuld dranne wiu sii nid ufpasst het.

Alfred: Jetz gönnet doch däm Muni und dere Chue das Vergnüege.

Max: Joo das het mmm...mmm...mii Meischer ou gseit ghaa.

Lina: Waas chunsch de doo häre cho stürme?

Max: Iii...iii...ig ha nume wöue cho luege ob der Bruno no läbt, er het drum ggg...ggg...gar wiud too.

Alfred: Jo dä läbt no, und de no wie.

Lina: *(zu Max)* Was du nid immer aues gseesch.

Max: Uuu...uuu...und was du nid immer aues suechsch.

Lina: Das geit di gar nüt aa was ig suech.

Alfred: Soo jetz isch aber gnue. Max du geisch jetz zu dim Meischer und seisch em dass ig de no biine verbi luegi und du Lina geisch jetz wider a d Arbeit.

Lina: Ig bi jo bi der Arbeit. *(räumt den Tisch noch fertig auf)*

Alfred: Joo mi gseet s du bisch jo richtig Bachnass vor luter schaffe.

Max: *(lacht)* Joo ddd...ddd...die cha eim richtig leid tue.

Alfred: *(gibt Max einen kleinen Schups)* Soo gang jetz gschider süsch chan ig de für d Lina nümme garantiere.

Max: *(geht lachend links hinaus)*

Lina: I der letschte Ziit chund dä fasch au Tag drümau dohäre cho tumm lire.

Alfred: Du gfausch em äüwa.

Lina: Joo das wär s no grad esone Stürmi.

Alfred: Dir würdet emu no guet zäme passe.

Lina: Wisoo?

Alfred: Jedesmou wenn ig öich zwöi zäme gsee siter am Stürme und chifle, und mi seit jo was sich liebt das neckt sich.

Lina: Ig wott nüt me ghöre, ig wott jetz äüä öppis vom Max, de bliben ig de lieber eleini. *(geht mit den restlichen Sachen vom Tisch rechts hinaus)*

Alfred: Die cha jo froo sii wenn sii überhaupt eine überchunt.

Max: *(öffnet langsam die linke Türe)* Isch si no doo?

Alfred: Nei im Momänt isch si nid ume, chasch rueig ine choo.

Max: Uuu...uuu...und was meinet dir, het si Inträsse a miir?

Alfred: Joo wie verrückt, du söttisch vilicht echli mee drufloos und nid eso zaghaft sii.

Max: Das isch aaa...aaa...aber gar nid esoo eifach, ig bbb...bbb...bi drum echli schüch.

Alfred: Hock schnäu ab ig wott der es paar gueti Ratschläg gää. *(setzt sich an den Tisch)*

Max: *(setzt sich auch an den Tisch)* Do www...www...wäri de scho no dankbar. *(gibt Alfred die Hand)*

Alfred: Wart dermit no echlei, es isch nonid eso wit. Auso damit e Maa anere Frou gfaut mues er sich ou echli dernoo zwägmache.

Max: Wie mmm...mmm...meinet dir das?

Alfred: Früsch rasiere.

Max: Bbbb...bbb...bini.

Alfred: D Haar strääle.

Max: Hhh...hhh...hani.

Alfred: Sich zwüschine echli wäsche.

Max: schsch...schsch...scho gmacht.

Alfred: Echli schöni Chleider alege.

Max: Hhh...hhh...hani keni.

Alfred: *(winkt ab)* Ig gib der de öppis... sich echli parfümiere.

Max: Iii...iii...ig ha numme KKK...KKK...KölnischWasser!

Alfred: Das längt scho für d Lina, die cha sowiso e ke Ungerschid mache zwüsche KölnischWasser und Chuestaal.

Max: Und www...www...wenn ig jetz aues eso mache de söttis klappe?

Alfred: Mit däm eleini isches de scho nid grad gmacht, aber mi wäri am Ziil scho chli nöcher.

Max: Www...www...was sött ig de no mache?

Alfred: Überlo das numme mir, ig wirde di überne günschtige Ziitpunkt informiere und de chasch de zueschlo und d Lina wird nümme usem Stune use choo.

Max: Ddd...ddd...das wäri de schön. *(schmunzelt)*

Alfred: Auso es isch jetz besser wenn de geisch, süsch chunt de d Lina zrug und verwütscht üs no.

Max: *(steht auf)* Aaaa...aaa...ausoo de gangen ig haut jetz. *(geht links hinaus)*

Alfred: (*steht auf*) Wart ig chumme grad mit. (*geht links hinaus*)

5. Szene:
Lina, Silvia

Silvia/Lina: (*kommen von rechts, Silvia hat einen Brief in der Hand*)

Lina: Soo verzeu mir jetz was du fürne gueti Idee hesch.

Silvia: Jetz tue doch nid eso gwunderig, ig verzöue der s de scho, übrigens ig ha de doo no e Brief gfunde wo a dii adressiert isch.

Lina: E Brief ? Woo hesch dä gfunde?

Silvia: Er isch mit der andere Poscht ufem Chuchitisch gläge. (*gibt den Brief Lina*)

Lina: (*nimmt das Couvert und reisst es auf, nimmt den Brief heraus und beginnt zu lesen*) Liebe Frau Greter, (*zu Silvia*) Das tönt emu scho nid schlächt.

Silvia: (*neugierig*) Lis witer.

Lina: Es erfreute mein Herz als ich Ihr Inserat in der Zeitung las. (*zu Silvia*) ...Hoffentlich ou.

Silvia: Geit s ou oni Komentar?

Lina: (*liest weiter*) Sie müssen eine wunderbare zärtliche Frau sein, die noch weiss was Liebe heisst. Sie sind sicherlich eine Traumfrau. (*schaut sich selber an*) ...mit echli guetem Wiue schoo.

Silvia: Auso im Momänt gseesch nid grad us wiene Troumfrou, aber was nid isch cha no wärde.

Lina: Waas meinsch dermit?

Silvia: Witer läse.

Lina: Ich bin vierzig Jahre, 178 cm und wiege 78 kg und 50 gr morgens. (*zu Silvia*) Wiso morgens? Isch de am Obe grösser?

Silvia: Nei schwärer.

Lina: Ahaa. (*liest weiter*) Ich arbeite als Beamter im Bundeshaus in Bern.

Silvia: Drum isch s esone gnaue, 78 kg und 50 gr. Das isch sicher der Richtig für d Lina.

Lina: Bisch sicher?

Silvia: Nimmt mi jo wunder was e Beamte mit ere Magd wott afoo?

Lina: Red nid vo Sache wo du nid versteisch, mängisch isch haut ds Härz stercher aus der Verstand.

Silvia: Das schoo, aber dä het dii jo no gar nid gsee.

Lina: Dä gspürt mi haut.

Silvia: Dänk no dür s Inserat, gäu Lina?

Lina: Vilicht isch er jo häusichtig?

Silvia: Jo das sii die meischte Beamte, lis mir jetz gschider was no steit.

Lina: (*liest weiter*) Liebe Frau Greter, ich möchte Sie gerne kennenlernen, rufen Sie mich einfach an und ich fliege mit einem grossen Blumenstrauss in Ihr Herz. (*zu Silvia*) Waas es Flugzüg het dä ou no?

Silvia: Das isch dänk nume symbolisch gmeint.

Lina: Jetzt mues ig aber grad emou abhocke, das Läse macht eim richtig müed. (*setzt sich an den Tisch*)

Silvia: (*setzt sich neben Lina*) Und was meinsch, wettsch ne mou traffe?

Lina: Wiso eigentlich nid, nütz s nüt schad s nüt.

Silvia: I däm Fau isch jo mii Vorschlag grad richtig.

Lina: Was fürne Vorschlag?

Silvia: Kennsch die Gschicht vom hässliche Änteli ?

Lina: Jo sicher.

Silvia: Äbe, das han ig mit Dir vor.

Lina: Waas? Wottschesch us mir es hässlichs Änteli mache.

Silvia: Nei e Troumfrou.

Lina: Hesch s jo ghört, ig bi scho eini.

Silvia: Innerlich schoo aber üsserlich chönnt me no chli fiele.

Lina: Wie wottsch das mache?

Silvia: Mini Fründin d Tanja Gisler isch vo Bruef Kosmetikerin und git Beratigskürs für Froue.

Lina: Ig ha jetz äüä Ziit für derigs.

Silvia: Sii chämti für dii extra emou do häre und tuet di gratis berate.

Lina: Das chunt sicher nid guet use.

Silvia: Wenn de entlich e Maa wottsch finde, de muesch de haut ou echli liide.

Lina: Vo mir us.

Silvia: Auso jetz lütisch de a dim Beamte aa und wenn de weisch wenn er verbi chunt, lüt ig der Tanja aa, dass sii verbi chunt und de lüte sicher scho baud d Hochzitsglogge.

Lina: Auso eso pressiere tuet s de ou wider nid.

Silvia: *(steht auf)* Ig gange schnäu ar Tanja go alüte und die gute Njus go verkünde. *(geht rechts hinaus)*

Lina: *(steht auch auf, zupft sich die Schürze etwas zurecht, streicht sich mit den Fingern durch die Haare und betrachtet sich wieder selber von unten nach oben)* Auso eso viu mues jo die Tanja gar nid verändere, dass ig usgsee wie ne Troumfrou.

6 Szene:

Lina, Max, Alfred, Emma

Max: *(klopft an der linken Türe, in der Hand hält er einen ziemlich zerzausten unatraktiven Blumenstrauss)*

Lina: *(geht zur Türe und öffnet sie)* Ou nei dä schoo wider.

Max: *(kommt herein)*

Lina: *(sieht den vermeintlichen Blumenstraus)* Bisch gsii go jätte?

Max: Nnn...nnn... nei dä isch für dii Lll...Lll..Lina.

Lina: Läck mir, das schöne Gjät, e ig meine Bluemestruss.

Max: Jo ddd...ddd...dä hanig säuber gmacht.

Lina: Jo was, do wäri jetz nie druf choo.

Max: *(merkt dass ihn Lina hoch nimmt)* Ddd...ddd...Dir chames de scho nie rächt mache.

Lina: Es isch jo ou e wunderschöne Struss.

Max: Dä passt zu ddd...ddd...dir.

Lina: Was dä passt zu mir?

Max: *(wird langsam etwas wütend)* Jo ddd...ddd...dä gseet us wie dini Frisur.

Lina: Du bisch doch e fräche Hagu, ig gsee us wiene Troumfrou, aber das gseesch du jo nid.

Max: *(lacht laut heraus)* Troumfrou ender am Frankesteis BBB...BBB... Brut.

Lina: *(ist wütend)* Jetz längt s aber. *(reist ihm den Blumenstrauss aus der Hand und beginnt damit auf Max einzuschlagen)*

Max: *(ergreift die Flucht und flieht durch die linke Türe)*

Lina: *(mit dem Blumenstrauss hinten nach)*

Alfred/Emma: *(kommen von links, Emma trägt eine Einkaufstasche)*

Alfred: Es richtigs Troumpäärli.

Emma: Troumpäärli, ender Mord und Totschlag.

Alfred: E was äch, die chöme mir vor wie zwöi jungi Chüngle wo enang hänge noch hase.

Emma: Du hesch ou no e blühendi Fantasii.

Alfred: Mach der nume keni Sorge, was nid isch cha no wärde.

Emma: *(geht lachend rechts hinaus)*

Alfred: *(geht ihr nach)*

V o r h a n g

2. A K T

1. Szene:

Lina, Silvia, Tanja

(Auf dem Tisch stehen verschiedene SchminkUtensilien und ein Spiegel. Lina sitzt ohne Schuhe auf einem drehbaren Stuhl, dem Publikum den Rücken zugekehrt; sie trägt eine Perücke, ein ziemlich kurzer Minijupe, dazu passende Strümpfe und eine schöne freizügige Bluse, ist ziemlich stark geschminkt, Lippen, Augen usw. Neben dem Stuhl, auf dem Lina sitzt, stehen ihre Stallschuhe.) (Tanja beendet gerade das sehr stark aufgetragene Makeup; Lina sieht auf den ersten Blick wirklich gut aus, nur ist sie immer noch Lina und Kleider und Schminke verändern keinen Charakter, dazu muss sie auch noch Stöckelschuhe tragen und auf solchen ist sie noch nie gelaufen. Im zweiten Teil des Aktes wieder gleiche Kleidung wie erster Akt.)

Silvia: Hesch no lang?

Tanja: Nei numme no zwe drei Minute.

Lina: Hoffentlich bisch glii fertig, das biisst jo wie verruckt.

Tanja: Das vergeit de scho mit der Ziit.

Silvia: Das isch ganz normau wenn me sich s nid gwönt isch gschminkt dsii.

Tanja: Soo jetz numme no d Lippe und scho isch das Kunschwärk fertig.
(schminkt noch die Lippen)

Silvia: Jo das chasch lut säge.

Lina: Waas meinsch?

Silvia: Dass es Kunschwärk isch.

Tanja: Soo das wäris. *(dreht den Stuhl nach vorne, dass das Publikum Lina sehen kann)*

Lina: *(steht auf und sagt zu Silvia)* Und was meinsch derzue?

Silvia: Wunderbar, eimalig, e richtigi Troumfrou.

Tanja: Wettisch e Spiegu Lina?

Lina: Ou jo das isch e gueti Idee.

Tanja: *(gibt Lina den Spiegel, der auf dem Tisch liegt)*

Lina: *(nimmt den Spiegel und schaut ganz befremdet in den Spiegel)* ...Ums Gottswiue, wär isch das, die kenn ig jo gar nid, auso das Zügs chunt sofort wider ewägg, das bi jo gar nümme ig säuber.

Silvia: Nüt, das bliibt jetz esoo, do wird nüt mee gänderet, *(schaut auf die Uhr)* schliesslich chunt scho glii dii Vereerer.

Tanja: Joo mir sötte echli mache und d Begrüessig no üebe.

Silvia: Ou joo das hätti jetz baud vergässe, chum Lina legg emou die Schue aa. *(gibt ihr ein Paar Stöckelschuhe)*

Lina: Waas söu das sii. *(schaut die Schuhe ganz verwundert an)*

Silvia: Türi schöni Schue.

Lina: Nei merssi, do legi lieber mini Schue aa. *(gibt die Stöckelschuhe Silvia zurück und will ihre Stallschuhe anziehen)*

Tanja: Das passt aber de scho nid eso guet.

Silvia: Psunders nid zunere Troumfrou.

Lina: Siter sicher?

Tanja/Silvia: *(beide nicken mit dem Kopf)*

Lina: Wenn s de haut mues sii... *(nimmt etwas widerwillig die Stöckelschuhe, setzt sich wieder auf den Stuhl und versucht sie anzuziehen)* und mit dene sött me chönne louffe?

Silvia: Jo sicher chame mit dene louffe, chum gimer d Hand, mir probieres emou zäme. *(nimmt Linas rechte Hand)*

Tanja: Wartet ig chume ou no. *(nimmt Linas linke Hand)*

Lina: *(versucht aufzustehen, das ihr gar nicht leicht fällt, doch mit dem Laufen wird es noch schlimmer)* Hebet mi de guet süsch brich ig mir de no der Scheiche. *(alle zusammen gehen während dem folgenden Text auf der Bühne hin und her)*

Silvia: Eso redet de ke Troumfrou.

Lina: Zerscht mues ig jetz leere louffe und nächer leer ig denn wie me schnurret, ig meine redet. *(fällt beinahe um)*

Tanja: Hoppla nid eso stürmisch, es isch no kei Meischer vom Himu keit.

Lina: Jo zum Glück gseet dä mi nid eso, dä würd mi sicher grad schnuerstracks zumene Füsüater bringe.

Silvia: Wär würd di zu was bringe?

Lina: *(bleibt stehen)* Der Meischer zumene Hirnzäueklempner.

Silvia/Tanja: *(lachen)*

Silvia: So jetz probier s emou eleini.

Lina: *(aufgeregt)* Oni z hebe?

Silvia/Tanja: *(nicken beide mit dem Kopf)*

Lina: Liebe Gott vergib mer und loo mi nid lo uf d Schnurre....ig meine uf s Muu keie. *(beginnt langsam zu laufen es geht auch, aber es muss immer noch schlimm aussehen)*

Tanja: Es geit jo.

Silvia: Jetz no chli mit em Füdli waggele und de isch es perfekt.

Lina: Wisoo?

Silvia: Das gsee d Manne gärn.

Lina: Vo mir us *(versucht es)* ...isch eso guet?

Tanja: Ig zeige dir s emou. *(läuft elegant von der einten Seite zur andern)*

Lina: Das gseet emu nid eso schwär us. *(versucht es ihr nachzumachen)*

Tanja: Jetz isch scho vii besser.

Silvia: So jetz probiere mir emou d Begrüessig, ig wäri jetz dii Vereerer, wie heisst er überhoubt?

Lina: Von Höchstetten, das isch schins en Adler.

Silvia: En Adlige, das het nüt miteme Adler z tüe. Auso ig wäri jetz der Herr von Höchstetten. *(geht vor die linke Türe und klopft)*

Lina: *(schreit)* Numme inne.

Silvia: *(öffnet die Türe)* Du muesch se cho ufmache. *(macht die Türe wieder zu und klopft nochmal)*

Lina: *(zu Tanja)* Dä cha doch die Türe säuber ufmache.

Tanja: Sicher chönnter das, aber es ghört sich nid.

Silvia: *(klopft nochmals)*

Lina: *(geht mit unsicherem Schritt zur Türe und öffnet sie)*

Silvia: *(tritt ein)* Grüessech Frou Greter, schön öich entlich ds gsee. *(streckt Lina die Hand hin)*

Lina: *(gibt ihr die Hand)* Tschou, chum nume inne.

Silvia: Nei sicher nid eso, du gibstem dini Hand, er wird der warschindlich e Kuss druf gää, und de seisch zuenem: Grüessech Herr von Höchstette, es fröit mi ganz bsunders öich kenne zleere.

Lina: Und das längt?

Silvia: Muesch eifach echli druf achte was de seisch.

Tanja: Eifach rede wiene Dame.

Silvia: *(schaut auf die Uhr)* Ou, i fuf Minute sötter do sii und mir müesse no aues wegruume. *(beginnt die Schminkutensilien auf dem Tisch zusammen zu räumen)*

Tanja: *(hilft ihr dabei)*

Lina: Und dir zwo gloubet das ig das cha?

Tanja: Aber sicher, das isch jetz wüerklich e ke Sach für ne sone schöni Frou e Maa ume Finger zwickle.

Silvia: Das glouben ig ou... *(geht zu Lina)* und vergiss de nid iim öppis z trinke aazbiete.

Lina. Sicher nid, gööt de öppe, süsch klopft s und Dir sit no do.

Silvia: Jo mir göö grad, ig nimme de der hinger Usgang damit mir iim nid no begägne. *(nimmt den drehbaren Stuhl und Linas Stallschuhe)*

Tanja: *(nimmt die Schminkutensilien)* Auso ig wünsche Dir toi toi toi. *(geht rechts hinaus)*

Silvia: Ig ou. *(folgt Silvia)*

2. Szene:
Lina, Erwin

Lina: Toi toi toi, isch daas aues? (*kratzt sich am rechten Bein*) Dass die cheibe Strümpf derewäg müesse biisse, es git haut scho nüt bessers aus Wulligs. (*zieht den Minirock etwas nach unten*) ...zum Glück hei die zwo nüt chürzers gfunde süsch hät mes de grad ganz chönne lo sii... Hoffentlich chunt dä de öppe, lang hautis de eso nümme us. (*kratzt sich wieder am rechten Bein, dann am linken Bein*)

Erwin: (*klopft elegant an die linke Türe*)

Lina: (*spricht mit einem Engelsstimmchen*) Joo ig chume grad. (*und schreitet unsicher zur Türe und öffnet sie*)

Erwin: (*hält einen schönen Blumenstrauss in der Hand, keine Rosen*) Dir sit sicher d Lina Greter?

Lina: Jo und du ää ig meine dir, wär sit dir.

Erwin: (*tritt ein und streckt Lina die Hand entgegen*) Mii Name isch Erwin von Höchstetten.

Lina: (*beginnt zu säuseln*) Aa dir sit der Herr von Höchstetten. (*streckt ihm die Hand entgegen*) Ig mues schö säge ig bi aagnääm überrascht, dass dir eso guet usgseet.

Erwin: (*nimmt Linas Hand und gibt ihr einen Handkuss*)

Lina: Nid schlächt, schiint nid vo schlächte Eutere dsii.

Erwin: Wie meineter Liebi Frou Lina?

Lina: Ig meine, dass es das ou nümme eso hüfig git.

Erwin: (*kommt Lina ganz nah*) Ig cha de ou no anders.

Lina: (*wirft ihm einen bösen Blick zu*) Ig de ou. Weiter mir nid entlich die Blume gää?

Erwin: Aber sicher liebi Frou Lina, ig darf nech doch Frou Lina säge? (*reicht ihr die Blumen*)

Lina: Lina scho aber d Frou chasch vergässe. (*nimmt die Blumen*) Nid schlächt!

Erwin: Jo ig ha der Struss säuber gmacht.

Lina: Ig hole schnäu e Wase. *(geht mit den Blumen rechts hinaus)*

Erwin: *(schaut Lina verwundert nach, weil sie so komisch läuft)*

Lina: *(kommt gleich wieder zurück)* So do wäri wider. *(stellt die Blumen auf den Tisch)*

Erwin: Sii si nid schön?

Lina: Wär meinet Dir?

Erwin: Die wunderschöne Blueme. Ig wäri de übrigens der Erwin.

Lina: Vo mir us, Erwin das isch de e schöne Name.

Erwin: Jo Lina isch aber ou schön.

Lina: *(ganz verzückt)* Danke für s Komplimänt.

Erwin: Bitte gärn gschee.

Lina: Wettisch öppis drinke?

Erwin: Ou jo seer gärn Lina.

Lina: Und was darf s sii?

Erwin: Ig nimme ds Gliche wie du Lina.

Lina: *(geht rechts hinaus)*

Erwin: *(schaut ihr beim Hinauslaufen ganz entrüstet zu)* Mi chönnti meine die louffi zerschte Mou i söttige Schue.

Lina: *(kommt mit zwei Gläser Milch wieder zurück und stellt sie auf den Tisch)*

Erwin: Was isch das guets?

Lina: Milch, Chuemilch, die han ig säuber gmulche.*(setzt sich an den Tisch)* Wettsch nid ou abhocke?

Erwin: Doch seer gärn. *(setzt sich neben Lina und nimmt das Glas in die Hand)* Auso i däm Fall zum wool sii.

Lina: Hesch rächt es isch mir scho lang nümme so wool gsii, proscht. *(nimmt einen kräftigen Schluck, vergisst sich einen Moment und putzt den Mund mit dem Arm ab)*

Erwin: *(nimmt auch einen Schluck und schaut Lina entsetzt zu)*